



Interpellation Nr. 267 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 12. Mai 2015

Neue VBL-Leitstelle eine Chance für das Mobilitätsmanagement?

Die Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern (VBL) haben kürzlich eine neue Leitstelle in Betrieb genommen. Damit können sie den Busverkehr in Stadt und Agglomeration überwachen und koordinieren. Neu werden auch andere Transportunternehmen in das System aufgenommen, was zu einer weitergehenden Zusammenarbeit und einer besseren Planung der Anschlüsse führt. Technisch wäre das System in der Lage, das gesamte Mobilitätsmanagement in der Stadt zu beeinflussen, indem die Lichtsignale gesteuert werden. Wir möchten wissen, ob der Stadtrat eine solche Perspektive sieht.

1. Welchen Stellenwert hat die neue Leitstelle für den gesamten öffentlichen Verkehr in Stadt und Region Luzern?
2. Kann damit die Pünktlichkeit der Busse, die nach VBL-Aussagen nachgelassen hat, signifikant verbessert werden?
3. Ist es denkbar, dass die neue Leitstelle das gesamte Mobilitätsmanagement in der Stadt positiv beeinflussen könnte?
4. Wie würde sich das mit dem Gesamtverkehrskonzept vertragen?
5. Wäre der Stadtrat bereit, der VBL eine solche zentrale Steuerung zu übertragen?
6. Was würde sie kosten?
7. Würde die Stadt diesen Betrag decken? Oder könnten zur Finanzierung noch andere Partner beigezogen werden?

8. Würde die zentrale Steuerung allen Verkehrsteilnehmern (Busse, Velos, Autos) dienen, indem sie den Verkehr verflüssigt und zu einer besseren Lebensqualität führt?

Albert Schwarzenbach
namens der CVP-Fraktion